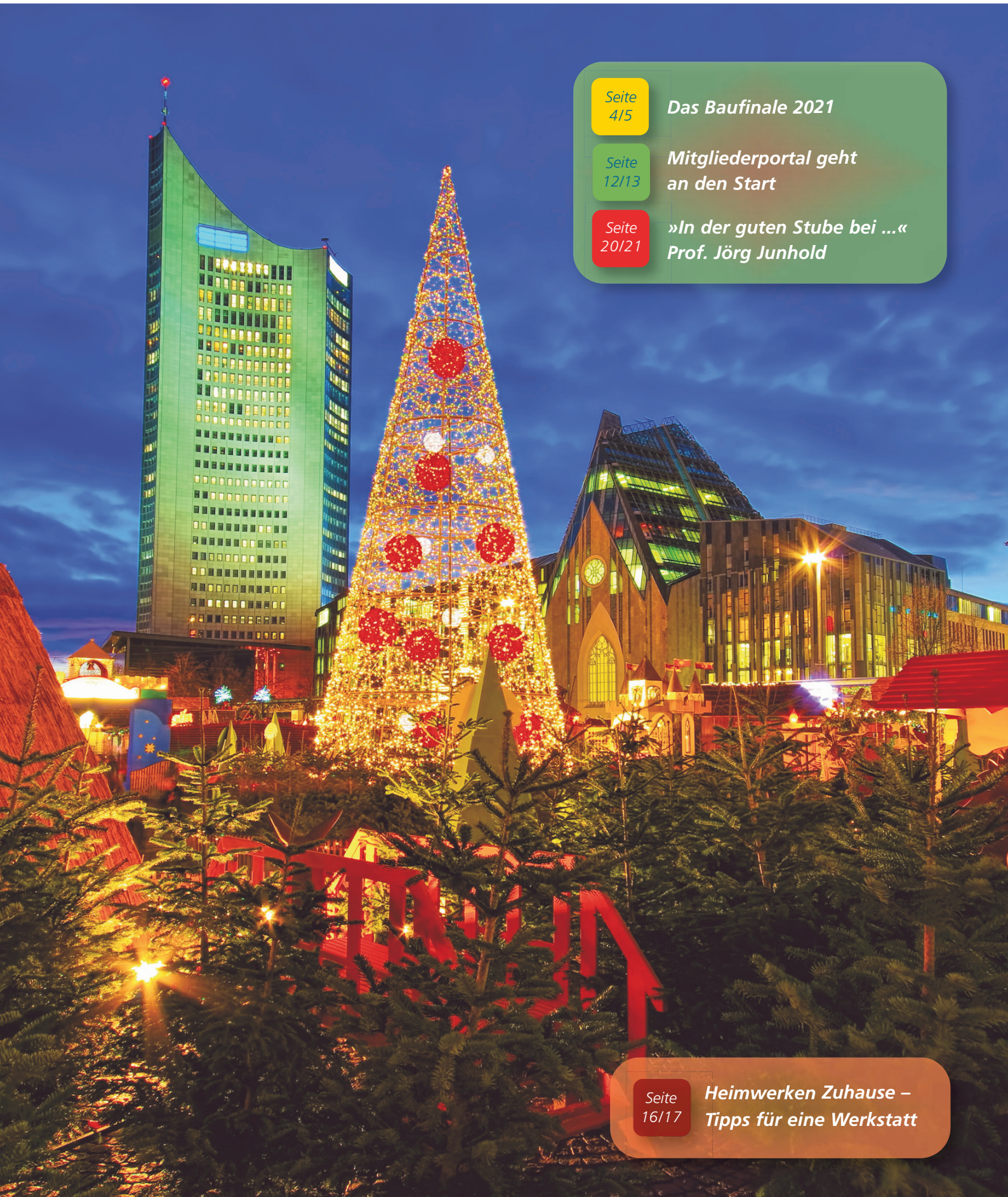
Gute Adresse

umschau

Winter | 2021

Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG



Seite 4/5 — Das Baufinale 2021

Seite 12/13 — Mitgliederportal geht an den Start

Seite 20/21 — »In der guten Stube bei ...« Prof. Jörg Junhold

Seite 16/17 — Heimwerken Zuhause – Tipps für eine Werkstatt

Seiten 4/5:
Aktuelles Baugeschehen

Seiten 8/9:
VLW on tour in Rudolstadt

Seite 10:
Laufen gegen Krebs

Seiten 18/19:
Seife selbst gemacht

Das Baufinale 2021 . . . . . 4/5
Praxisbegleiter – Teil 1 . . . . . 6/7
Gute Adresse on tour – Hoch oben und gut zu Schiff 8/9
Schkeuditzer Sperrmüll – Sammlung auf Abruf 10
Laufen gegen einen gemeinsamen Feind 10
Eine besondere Zeitreise – 100 Jahre VLW 11

GUTES LEBEN

Mit einem Klick gut informiert 12/13
Ausflugstipp: Die Leuchtenburg bei Kahla 14/15

GUTE ZEIT

Heimwerken Zuhause – Tipps für eine kleine Heimwerkstatt 16/17
Seife selbst gemacht 18/19

GUTE NACHBARN

»In der guten Stube bei ...« Prof. Jörg Junhold 20/21

GUTE UNTERHALTUNG

UMSCHAU-Quiz 21
Kinderseite mit Gewinnern und Comic 22

Gute Adresse

Vorwort

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

wir stehen vor einem besonderen Jahr. 2022 wird die VLW 100 Jahre alt. Genauer gesagt, am 5. Juli 2022. Allerdings betrachten wir das nicht als ein Tagesereignis. Vielmehr möchten wir mit verschiedenen kleinen und großen Aktionen zum Jubiläum hinführen, was dann in einem Festwochenende am 9. und 10. Juli 2022 münden wird. Sicher, in diesen verrückten Zeiten ist alles immer mit einem Fragezeichen versehen. Trotzdem können und wollen wir auch nicht in Schockstarre verfallen und warten. Die Genossenschaft hat in den fast 100 Jahren schon viele Hürden übersprungen, da lassen wir uns auch jetzt nicht aus der Ruhe bringen.

Wie Sie beim Lesen feststellen werden, wollen wir Sie, liebe Mitglieder und Leser, künftig in unseren Artikeln direkter ansprechen. In dieser Ausgabe beginnen wir mit dieser persönlicheren Note.

Natürlich gibt es auch in dieser Umschau den mittlerweile etablierten Blick auf unsere Baustellen. Auf den Seiten 4 und 5 unternehmen wir mit Ihnen einen Rundgang von Gohlis, über Lindenau bis nach Schkeuditz.

Wie eine virtuelle Zeitreise gleichzeitig etwas Analoges mit sich bringt und damit sowohl Jung und Alt anspricht, stellen wir Ihnen auf Seite 11 vor. Die besondere Zeitreise ist dabei eine unserer vielen Projekte anlässlich des 100.

Kurz vorm Jahresende führen wir mit unserem Mitgliederportal eine ganz neue Form der Kommunikation mit unseren Mitgliedern ein. Viele Wochen des Aufbaus, Umbaus und Testens liegen hinter uns. Nun geht es los. Die Seiten 12 und 13 erklären, wie die Mitglieder sich registrieren können und wo man die App herunterladen kann. Parallel dazu erhalten im ersten Schritt alle bei uns wohnenden Mitglieder ein persönliches Einladungsschreiben.

Der Vorstand und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes

Ihr

Sven Moritz

Das Baufinale 2021

Baustellen sind grundsätzlich eine Herausforderung. Dennoch erfordern die aktuellen Zeiten noch eine Schippe mehr Nerven, Konzentration und Organisation von allen Beteiligten. Schlägt man die Zeitung auf oder schaut ins Internet, lassen sich viele Gründe (Material, Preise, Personal etc.) dafür finden.

Und trotzdem läuft es bei den VLW-Projekten mehrheitlich noch immer planmäßig. Dieser Umstand führt im Hause VLW zwar nicht zu Ausbrüchen von Euphorie, denn man weiß, es kann schon morgen anders aussehen. Allerdings lassen sich alle Verantwortlichen auch nicht aus der Ruhe bringen, wenn mal etwas nicht präzise im Plan liegt.

Groß, größer, Kleisthof

Die größte Baustelle ist der Gohliser Kleisthof. Eine besondere noch dazu, entsteht doch unter dem Innenhof die erste Tiefgarage der Genossenschaft. In den letzten Wochen liefen dafür viele vorbereitende Arbeiten. Allem voran die so genannten Tiefensondierungen. Die sind erforderlich, um vor den Aushubarbeiten das Gelände auf eventuelle Kampfmittel hin zu untersuchen. Ein Erbe des 2. Weltkriegs. Im Hof der VLW ist alles sauber und so konnten im Anschluss die Stahlträger für die Außenwände der Tiefgarage in den Boden eingebracht werden. Die Garage wird ca. 100 Stellplätze erhalten, aber genauso Abstellmöglichkeiten für Lastenräder. Viel werden die späteren Bewohner von der Garage nicht mitbekommen. Lediglich die Ein- und Ausfahrt zwischen Dinterstraße und Lützowstraße lassen die Garage erahnen. Über die Garage kommt eine dicke Erdschicht, die bepflanzt wird. Das schafft einerseits einen schönen Innenhof als Ort der Begegnung und sorgt andererseits für Lärmschutz. Natürlich entsteht auch ein großer Spielplatz für die Kleinsten im Innenhof.

In den Gebäuden ging es zeitversetzt los. Als erstes Gewerk der Sanierungsmaßnahmen sind die Abbrucharbeiten in vollem Gang. Zuvor sicherte der Tischler alle Innentüren, die, sofern möglich, aufgearbeitet und in die späteren Wohnungen wieder eingebaut werden.

Bald geht's los.

Der erste Bauabschnitt im „Radius Hof" ist fertig, der Innenhof soll es bald sein

Der Spielplatz ist startklar

Hofgepflaster statt Hofgeflüster

Im Lindenauer „Radius Hof" biegt die Genossenschaft schon fast in die Zielgerade ein. Seit November 2021 ist der erste Bauabschnitt (Credéstraße 7 – 13) fertig und komplett vermietet. Die Arbeiten im Innenhof und im zweiten Bauabschnitt (Credéstraße 1 – 5) laufen auf Hochtouren. Während das neue Containerhaus am Standort Demmeringstraße schon seit November die Mülltonnen beherbergt, mussten sich die Bewohner des vorderen Abschnitts noch bis Dezember gedulden, um ihr „Häuschen" nutzen zu können. Neben beiden Containerhäusern gibt es außerdem gepflasterte Bereiche, auf denen Mopeds abgestellt und angeschlossen werden können.

Die anderen Arbeiten im Innenhof sowie am straßenseitigen Schmuckplatz an der Credéstraße hängen sehr von der Witterung ab. Aktuell sieht es so aus, dass diese bis Jahresende abgeschlossen werden könnten.

Im zweiten Bauabschnitt ist der Innenausbau im vollen Gang. Maler, Fußboden- und Fliesenleger geben sich die Klinke sprichwörtlich in die Hand. Spätestens im April 2022 soll auch der Bereich fertig sein. Die Nachfrage nach den Wohnungen ist bereits jetzt sehr hoch. Mit Übernahme der beiden Musterwohnungen am 9. Dezember 2021 begann die heiße Vermietungsphase.

Neubau verlangt Geduld

Beim Neubau in der Otto-Adam-Straße 11 gab es tatsächlich Verzögerungen. So verschiebt sich die geplante Fertigstellung der Wohnungen wegen längerer Trocknungszeiten des Fußbodenestrichs vom Februar auf den April 2022.

Im Dezember wurden zwei Musterwohnungen an die VLW übergeben, die den zahlreichen Interessierten präsentiert werden.

Parallel wird der Innenhof rund um das neue Containerhaus bzw. die Kommunaltechnik-Garage der Hauswarte gestaltet. Auch hier hängt es von der Witterung ab, wie schnell die Bauarbeiter voran kommen. Läuft alles glatt, ist der Bereich inkl. Containerhäuser ab Anfang 2022 nutzbar.

Nordsächsischer Umbau nimmt Formen an

Von Leipzig nach Nordsachsen. Auf der Schkeuditzer Baustelle in der Rudolf-Breitscheid-Straße 22 – 28 bewegt sich ebenfalls viel. Die Rohbauarbeiten sind zu 2/3 fertig. Seit Ende November werden die neuen Fenster eingebaut und die Installationsgewerke zum Einbau der neuen Versorgungsleitungen starteten. Im Herbst 2022 soll alles fertig sein und die 28 neuen Wohnungen vermietet werden.

Wie gewohnt, begleitet die VLW alles mit der Kamera und der Drohne.

Unter **www.vlw-eg.de/baublog** oder auf YouTube **www.youtube.com/vlweg** sind die aktuellen Folgen abrufbar. Am besten gleich ein Abo da lassen und die Glocke aktivieren. Dann gibt es sofort eine Nachricht, wenn eine neue Folge hochgeladen wurde.

Nach dem Abbruch ist vor dem Rohbau: Einblicke in die Rudolf-Breitscheid-Straße

BAUEN

Praxisbegleiter – Teil 1

Seit einiger Zeit ist die Wohnungsgenossenschaft als Praxispartner im Berufsschulzentrum 1 Leipzig gelistet.

Derzeit absolvieren Laura Wörfel und Sidney Jablonski den praktischen Teil ihres berufsbegleitenden Abiturs bei der VLW.
Die Umschau stellt die beiden Damen in dieser und in der kommenden Ausgabe ausführlicher vor.

Zusammen trifft man die Beiden in der VLW nicht an. Hat Laura Wörfel beispielsweise Schule, ist Sidney Jablonski bei der VLW. Das Praktikum hat eine 2/2-Aufteilung. Zwei Wochen Schule und zwei Wochen Praxis. Bis Sommer 2022 begleitet die VLW Laura und Sidney auf ihrem Weg.

Neugier und eine Begeisterung für Zahlen führten Sidney Jablonski zur VLW. Die 16-jährige ist seit September 2021 im Rechnungswesen. „Früher war Mathe nicht gerade meine große Leidenschaft, aber irgendwann fing es an Spaß zu machen", so Jablonski.

Im Rechnungswesen kennt man sich mit Praktikantinnen aus. Bis Sommer dieses Jahres begleiteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anne Leutbecher im praktischen Jahr. Und auch dieses Mal wird die neue Mitarbeiterin gleich von Beginn an integriert. Im Fokus stehen dabei möglichst viel Wissen zu vermitteln und die Praktikantin in „echte" Arbeit zu integrieren. „Die Arbeiten sind sehr abwechslungs-

Gute Adresse

VLW-eg.de
Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG

Dinge, die nicht so viel Spaß machen. Doch es ist eine wertvolle Erfahrung, sich auch dem zu stellen und seine Sache trotzdem ordentlich zu absolvieren."

In ihrer Freizeit ist Sidney gern mit Freunden unterwegs. Außerdem fährt sie unheimlich gern Fahrrad. Überhaupt hat es ihr der Sport angetan, vor allem der Kraftsport. „Leider ist bei mir in der Nähe kein Fitness-Studio, daher trainiere ich zu Hause ein bisschen für mich selbst", erzählt die sportliche Frau. Aber wenn der Führerschein dann da ist, wird vieles einfacher.

reich. Von Buchungen über den Rechnungseingang werde ich in viele Prozesse eingebunden. Ich lerne gerade die ganzen Zusammenhänge zu verstehen. Das macht sehr viel Spaß", freut sich Sidney Jablonski. Und auch wenn die gebürtige Delitzscherin nach zwei Monaten natürlich noch kein Fazit ziehen kann, weiß sie schon jetzt, dass die Entscheidung für ein wohnungswirtschaftliches Unternehmen als Praxispartner eine Gute war. Eine wichtige Erkenntnis hat sie für sich schon gewonnen: „Es gibt natürlich auch

Hoch oben und gut zu Sch

Schloss Heidecksburg

„Besser als gar nichts" möchte man sagen. Auch 2021 war kein gutes Jahr für unsere Gute Adresse on tour. Immerhin, ein bisschen mehr als 2020 war möglich. So wanderten wir gemeinsam die Markkleeberger Route (die Umschau 3 berichtete) und auch eine unserer beiden Bus-Touren konnte unter Einhaltung strenger Auflagen stattfinden.

Daher ging es am 2., am 3. und am 9. Oktober 2021 nach Rudolstadt. Je ein Bus pro Tour war unterwegs und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ließen sich die Freude nicht nehmen. Gut so! Für die wenigen Schkeuditzerinnen und Schkeuditzer hatten wir einen Bus-Shuttle organisiert, da es nur einen Bus pro Tour gab,

iff

und der aufgrund seiner Lenkzeiten nicht Grünau und Schkeuditz anfahren konnte. Fahren wie in anderen Jahren zwei Busse, startete jeweils ein Bus in Grünau und in Schkeuditz, die dann anschließend jeweils zum Hauptbahnhof fuhren.

Von dort ging es 7:30 Uhr los. Gegen 10:00 Uhr waren wir in Rudolstadt. Es folgte eine ca. einstündige Führung auf der Heidecksburg. Die Burg thront hoch oben über der Stadt und ist seit jeher ihr Wahrzeichen. Nach der Führung war eine gute Stunde Zeit die Ausstellung „Rococo en miniature" auf der Burg anzuschauen. Dann ging es weiter nach Unterwellenborn.
Dort angekommen gab es zum Stärken ein deftiges und leckeres Mittagessen und es war auch noch ein bisschen Zeit für einen kleinen Verdauungsspaziergang.
15:00 Uhr ging es aufs Schiff und den Hohewarte-Stausee. Ein tolles Panorama bot sich uns allen und die Zeit verflog viel zu schnell.
Gegen 16:30 Uhr stiegen wir in den Bus und traten die Heimreise an. Etwas müde, aber zufrieden mit dem Tag, waren wir gegen 19:00 Uhr wieder in Leipzig.

Auch, wenn die beiden Jahre 2020 und 2021 für unsere Touren schwierig waren, halten wir daran fest. Daher gehen wir auch im Jahr des 100. Bestehens gern mit Ihnen auf Tour. Auch zwei Wanderangebote wird es wieder geben. Wohin und wann, das verraten wir hier noch nicht. Wie jedes Jahr bekommen alle einen Brief mit einer persönlichen Einladung. Hoffen wir das Beste, dass in 2022 wieder mehr möglich ist ...

Innenhof Schloss Heidecksburg

Schifffahrt auf dem Hohewarte-Stausee

Schkeuditzer Sperrmüll – Sammlung auf Abruf

Der Kreistag hat am 13. Oktober 2021 eine neue Abfallwirtschaftssatzung für Nordsachsen beschlossen. Die bringt auch einige Änderungen für unsere Schkeuditzer Mitglieder mit sich, die wir nachfolgend kurz erläutern.

Künftig werden wir mit der Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ASG) zwei Termine für das Abholen Ihres Sperrmülls vereinbaren. Ohne, dass wir jetzt schon die genauen Termine kennen, wird einer im Frühjahr und der andere im Herbst liegen. Natürlich informieren wir Sie dazu rechtzeitig, sobald die Daten abgestimmt sind.

Was alles zum Sperrmüll gehört, darüber informieren wir noch einmal separat. Außer selbigem werden übrigens auch Elektrogeräte wie Waschmaschinen oder Elektroherde abgeholt. Sie müssen die also nicht mehr selbst zum Wertstoffhof transportieren.

Am Sammeltag selbst müssen der Sperrmüll bzw. die Elektrogeräte bis 6:00 Uhr auf dem Gehweg oder dem Straßenrand bereit gestellt werden. Um Wildwuchs zu verhindern, wird es zentrale Sammelpunkte geben. Darüber hinaus bleiben die bekannten Wertstoffhöfe Anlaufstellen. Hier können beispielsweise 6-mal im Jahr Schadstoffe wie Lösungsmittel,
Farben oder Ähnliches abgegeben werden.

Wir werden alle Schkeuditzer Mitglieder noch einmal mit einem Hausaushang zu allen relevanten Punkten informieren.
Alle Informationen finden Sie auch unter **www.asg-nordsachsen.de**

Laufen gegen einen gemeinsamen Feind

Man kann den Eindruck gewinnen, als gäbe es seit vorigem Jahr keine anderen Erkrankungen mehr als Corona. Doch natürlich ist dem nicht so. Nichts macht Pause und schon gar nicht Krebs. Dem Kampf gegen diesen heimtückischen Feind haben sich viele Akteure verschrieben. Und viele müssen seit 2020 unter schwierigeren Bedingungen die Arbeit fortsetzen und sie vor allem finanzieren. So auch die Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e. V. Bereits seit knapp zwei Jahren unterstützt die VLW den Verein.

Was für ein Glück, dass der **Lauf gegen Krebs 2021** am 31.10.2021 stattfinden konnte. Und der Einladung folgten zahlreiche Läuferinnen und Läufer trotz des parallel stattfindenden Halbmarathons. Von der Feuerwehr über Familien bis hin zu professionellen Mannschaften war alles dabei.
Natürlich hat sich auch die VLW am Lauf beteiligt: mit eigenem Team und als Sponsor.
Die Läufe fanden auf dem Gelände der DHfK und des Palmengartens Leipzig statt. Es standen der Bambini-Lauf mit 400 Metern, eine 2 km, eine 6 km und eine 10 km Strecke zur Auswahl. Mit gut 20 Läuferinnen und Läufern war die Gute Adresse am Start. Die jüngste Läuferin des Teams war Leni mit fünf Jahren. Nele aus der VLW-Mannschaft gewann sogar den 1. Platz bei den Mädchen im 400 Meter Lauf.

Das Team hatte großen Spaß bei einem Wetter, was nicht hätte besser sein können. Im nächsten Jahr sind wir natürlich wieder dabei: als Sponsor und mit einem noch größeren Team.

Insgesamt erliefen etwa 750 Läuferinnen und Läufer einiges an Startgeldern. Darüber hinaus gab es zahlreiche Spenden. Beides kommt komplett der Vereinsarbeit zu Gute.

Eine besondere Zeitreise

Im Laufe des Jahres wurde immer mal wieder über das Jubiläum gesprochen. Zeit, konkreter zu werden.

Bestandteil aller Überlegungen von Beginn an war, eine Art Ausstellung in die Feierlichkeiten zu integrieren. Doch es sollte keine langweilige Präsentation mit Schautafeln werden. Etwas Modernes und Virtuelles schwebte uns vor. Doch wir möchten damit natürlich nicht nur ein junges Publikum ansprechen, denn Genossenschaft ist vielfältig und alle sollen daran ihren Spaß haben. Daher kreierten wir zusammen mit der Agentur Paarmann Dialogdesign ein Wohnzimmer mit interaktiven Elementen. Wir nennen es virtuelles Wohnzimmer, wenngleich es streng genommen sehr haptisch und greifbar ist.

In vier über den VLW-Bestand verteilten leeren Wohnungen wird ein Wohnzimmer eingerichtet. In dieser guten Stube befinden sich diverse Einrichtungsgegenstände. Einige davon sollten näher untersucht werden. Stellt man die auf den Wohnzimmertisch geht es los mit der Zeitreise durch 100 Jahre VLW. Jedes Element bezieht sich dabei auf eine Epoche. Sieben gibt es insgesamt.

Ob die Gründungsrunde der damaligen Baugenossenschaft der Reichsfinanzbeamten oder die Schwierigkeiten während und nach dem zweiten Weltkrieg, das sozialistische Aufbauprogramm oder die Herausforderungen des vereinten Deutschlands. Im Stile der Nachrichtensendungen von Wochenschau, über Aktuelle Kamera bis hin zur Tagesschau, ergänzt um eine interaktive Präsentation mit den Höhepunkten der Zeit nehmen wir Sie mit auf eine besondere Zeitreise.

Da wir fest davon ausgehen, dass auch im kommenden Jahr Hygienekonzepte und Beschränkungen gelten, haben wir uns etwas Passendes einfallen lassen, damit möglichst viele die Zeitreise unternehmen können. Auf unserer Jubiläumsseite **100jahrevlw.de** wird ab Mitte Januar ein Kalender freigeschaltet, mit dem Sie Zeitslots buchen können. Fünf Personen können zur gleichen Zeit in die Wohnung, allerdings nur, wenn Sie aus einem Hausstand oder einer Familie kommen. Zwischen den Terminen wird dann gelüftet und gereinigt.

Wir beginnen voraussichtlich im Februar 2022 in der Schkeuditzer Teichstraße 8. Circa vier Wochen wird das Wohnzimmer vor Ort sein. Es folgen Wohnungen im Gerichtsweg 2, der Dinterstraße 20 sowie Am Schwalbennest 7. Dezentral, wie die VLW-Bestände. Die genauen Termine je Wohnung geben wir natürlich rechtzeitig bekannt.

Auch im Rahmen des Festwochenendes wird das Wohnzimmer dabei sein. Apropos: Notieren Sie sich das schon mal dick im Kalender. **Am 9. und 10. Juli 2022** geht in und vor allem um die Hartzstraße 2 die Post ab. Wir feiern ein ganzes Wochenende mit Ihnen zusammen. Mit großer Bühne und reichlich Spektakel. Natürlich gibt es dazu noch einmal separat eine persönliche Einladung.

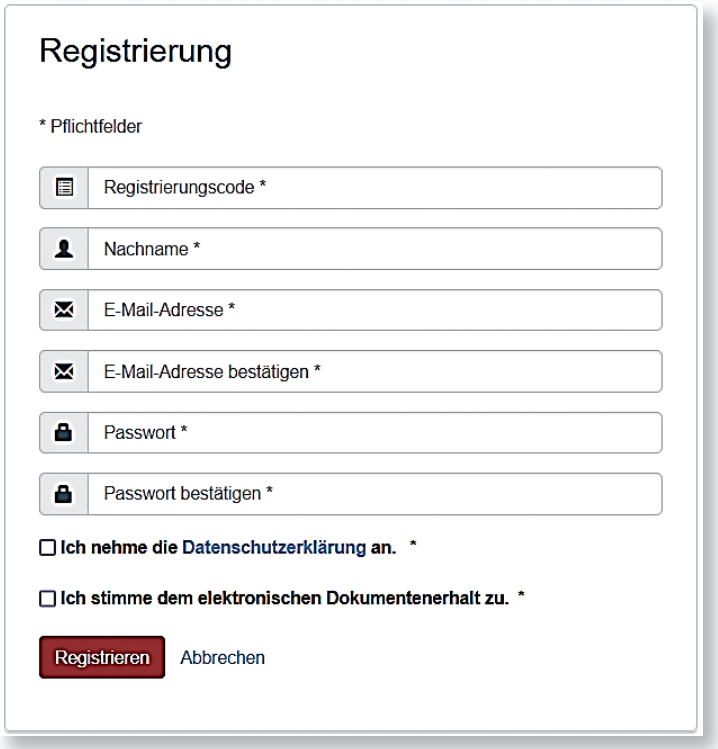
Also, 2022 und 100 Jahre VLW werden großartig. Wir feiern mit Ihnen über mehrere Monate und es erwartet uns alle ein bunter Strauß an Angeboten. Seien Sie unbedingt dabei!

Übrigens: Unsere Video-Aktion läuft noch. Senden Sie uns gern Ihre Glückwünsche an 100@vlw-eg.de. Für jede Einsendung bedanken wir uns mit einem 25,- Euro-Gutschein von REWE.
Denken Sie aber bitte daran, dass wir auch Ihr Einverständnis brauchen, damit wir die Glückwünsche veröffentlichen können.

Mit einem Klick gut informiert

Es ist vollbracht. Das VLW-Portal und die VLW-App sind fertig. In den letzten Wochen wurde viel getestet und optimiert. Ein herzliches Dankeschön an unsere Testgruppe.

Nun ist es soweit und alle bei der VLW wohnenden Mitglieder erhalten ihre persönliche Einladung inklusive einer Kurzbeschreibung zur Anmeldung. Darüber hinaus haben wir ein Erklär-Video drehen lassen, was ebenfalls noch einmal den Anmeldeprozess erläutert. Das Video ist auf der Startseite des Portals abrufbar.


Registrierung

* Pflichtfelder

Registrierungscode *

Nachname *

E-Mail-Adresse *

E-Mail-Adresse bestätigen *

Passwort *

Passwort bestätigen *

☐ Ich nehme die Datenschutzerklärung an. *

☐ Ich stimme dem elektronischen Dokumentenerhalt zu. *

Registrieren Abbrechen

Nachfolgend noch einmal für alle Umschau-Leser Schritt für Schritt, wie man sich im Portal registriert und später dann anmeldet:

Alles beginnt analog mit einem Brief. In diesem Brief finden Sie Ihren persönlichen Registrierungscode. Nun gibt es zwei Wege mit dem gleichen Ziel: Entweder, Sie registrieren sich an Ihrem Computer beim Portal. Oder aber, Sie laden sich die App herunter und registrieren sich dort.

VLW-Portal

Gehen Sie anschließend auf die Seite **www.vlwportal.de** oder **www.vlw-portal.de**, klicken Sie auf die Schaltfläche Registrieren und geben Sie nun die mit Sternchen markierten und damit notwendigen Anmeldedaten sowie ein sicheres Passwort ein.

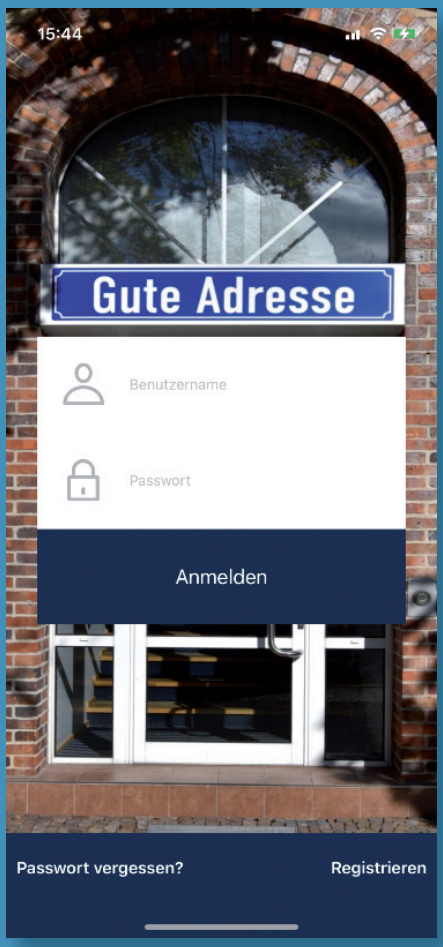
Wichtig ist, dass Sie den Allgemeinen Nutzungsbedingungen, der Datenschutzerklärung sowie dem elektronischen Dokumentenerhalt noch zustimmen. Nach erfolgter Registrierung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail mit einem Link. Diesen bitte binnen 24 Stunden klicken und Sie sind registriert.

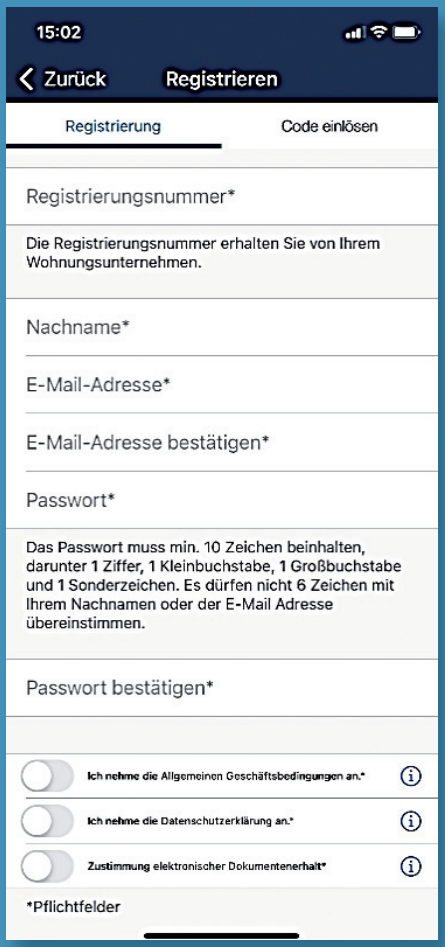
VLW-App

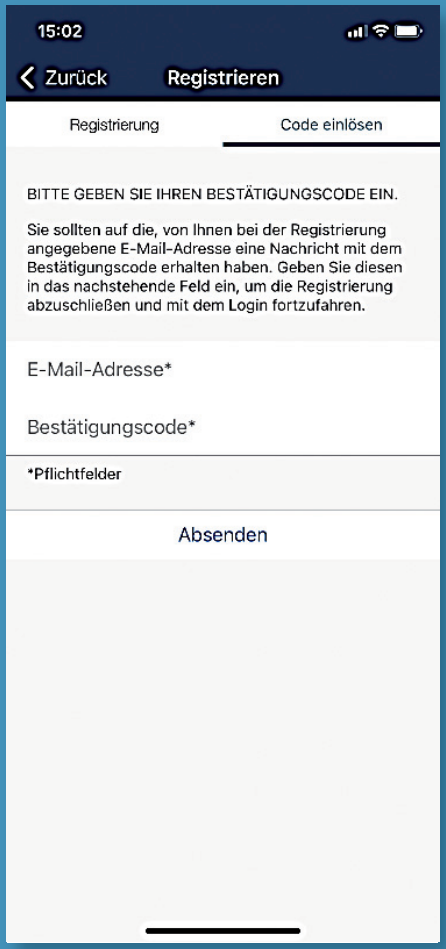
Möchten Sie sich lieber mit Hilfe der App registrieren? Kein Problem. Laden Sie sich die App aus dem jeweiligen Store herunter. Sie finden Sie rechts in der Infobox oder auf Ihrem Schreiben.

Im Anschluss klicken Sie unten rechts auf „Registrieren". Nun folgt das gleiche Prozedere wie beim Portal.

Nach erfolgter Registrierung erhalten Sie eine E-Mail mit einem Code. Diesen wiederum geben Sie unter „Registrierung" und dem Reiter „Code einlösen" ein. Fertig.







Ob Sie sich im Portal anmelden oder in der App, ist Ihnen überlassen. Wer sich in der App registriert, kann mit den Daten auch das Portal nutzen und andersherum. Beide Sachen lassen sich ohnehin nicht losgelöst betrachten, ist doch die App quasi das Portal für die Hosentasche.

Probieren Sie es aus! Haben Sie Fragen zum Portal oder klappt etwas nicht. Rechts in der Infobox finden Sie die Kontaktdaten zu unserem Kollegen Ronny Baum.

Registrieren lohnt sich! Für jeden bei uns aktiven Dauernutzungsvertrag, für den sich der erste Vertragspartner bis zum 28. Februar 2022 registriert, bedanken wir uns mit einem 15,- Euro-Gutschein.

Darüber hinaus verlosen wir unter allen aktiven Vertragspartnern, die sich bis zum 28. Februar 2022 anmelden, attraktive Preise. Als Hauptgewinn winkt ein E-Bike!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen nun diese neuen Möglichkeiten der Kommunikation anbieten können.

Übrigens: Nicht bei der VLW wohnende Mitglieder erhalten natürlich auch einen Zugang. Gehen Sie dazu einfach auf die Portalseite und wählen Sie „Persönliche Registrierungsnummer anfordern". Sie erhalten dann umgehend einen Brief mit Ihrer Registrierungsnummer.

Ihr Ansprechpartner in Sachen VLW-Portal und VLW-App:

Ronny Baum
Telefon: 0341 9184295
E-Mail: app@vlw-eg.de

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

Ausflugstipp:

Die Leuchtenburg

bei Kahla (Thüringen)

Die Königin des Saaletals

An mittelalterlichen Hochburgen ist Mitteldeutschland nicht gerade arm. Die Augustusburg bei Chemnitz, die Burg Scharfenstein oder die Wartburg sind nur einige Beispiele. Warum also sollte man sich in Leipzig ins Auto setzen, nur um nach einer reichlichen Stunde Fahrt über die Autobahn, und durch einige malerische Fachwerkdörfchen, ein ehemaliges Zucht-, Armen- und Irrenhaus zu besichtigen? Und das obwohl die Leuchtenburg ganz ohne Kurfürsten, Reformatoren und Wildschützen auskommen muss?

Die Antwort ist einfach: Der Besuch dieses einzigartigen Burgkomplexes ist tatsächlich ein Muss. Das liegt nicht an schillernden Persönlichkeiten der Geschichte, die Burg war nie Residenz, nur Verwaltungsfeste, Zuchthaus und später Jugendherberge. Sondern es liegt daran, dass sich hier exemplarisch erleben lässt, was bürgerschaftliches Engagement und Ideenreichtum aus so einem Objekt macht.

1221 erstmals urkundlich erwähnt, lag die Burg nach der Schließung der Jugendherberge in den 1990er Jahren lange im Dornröschenschlaf. 2007 wurde sie von einer von Erik Hintzer gegründeten Stiftung wachgeküsst und somit vor dem Verfall bewahrt.

Er erkannte das Potential des in weiten Teilen in seiner mittelalterlichen Grundstruktur erhaltenen Burgkomplexes, sicherte und sanierte und wagte es auch, den historischen Gemäuern neue, moderne Gebäude an- und hinzuzufügen. Und so vielfältig wie sich die Architektur heute präsentiert, so vielfältig sind auch die Angebote für die ganze Familie, jedes Alter und nahezu alle Interessen.

Historisch Interessierte erfahren hautnah, wie sich die Insassen des hier von 1724 bis 1871 betriebenen Zucht-, Irren- und Armenhauses gefühlt haben müssen. Abenteuerlustige tauchen durch das Maul eines Drachen in die 800-jährige Geschichte als Amtssitz der Wettiner,

Jugendherberge und potentielles Stasilager ein. Kunstinteressierte kommen sowohl mit historischer, als auch zeitgenössischer Kunst, aufsehenerregenden Konzerten und schrägen Installationen auf ihre Kosten und nicht nur die Liebhaber des weißen Goldes erfahren in den Porzellanwelten alles über die Geschichte, insbesondere des Thüringer Porzellans, sondern können von der Brücke der Wünsche aus auch ihren ganz persönlichen Wunsch, unsichtbar auf einen Teller geschrieben, mit einem beherzten Wurf ins Tal Wirklichkeit werden lassen.

Alle Ausstellungen sind weit von museal angestaubter Vitrinen-Optik entfernt, sondern hervorragend kuratierte, auch für Kinder und Gelegenheitsmuseumsgänger geeignete, spannende Themenwelten, die mit Hilfe von Exponaten, Multimedia, tollen Dekorationen und noch ausgefalleneren Ideen Wissen vermitteln, indem sie spannende Geschichten erzählen.

Neben den Dauerausstellungen laden insbesondere an den Wochenenden immer wieder Sonderveranstaltungen wie Gospelkonzerte in der einzigartigen „Porzellankirche", die modern interpretierte ehemalige Zuchthauskapelle oder der alljährliche Weihnachtsmarkt.
Dazu kommt eine hochmoderne und effiziente Infrastruktur mit Parkplätzen, Besucherzentrum, Restaurant und Bistro und, nicht zu vergessen, ein atemberaubender Blick über das Saaletal, nicht nur von der spektakulären Wunschbrücke aus.

Also, ein echter (noch) Geheimtipp, für alle, die sich einmal von einer ganz besonderen Burg verzaubern lassen wollen.

Weitere Infos und Aktuelles zu den Corona-Regelungen finden Sie unter: **www.leuchtenburg.de**

Heimwerken zu Hause

Heimwerken liegt im Trend. Nicht erst seit Corona und den damit verbundenen Maßnahmen, die den Menschen die eigenen vier Wände auf ganz neue Art und Weise näher brachten und in denen neben Lebensmittelgeschäften oft allein noch die Baumärkte geöffnet hatten. Von kleinen Bastelarbeiten und Dekoartikeln bis hin zu selbst gebauten Möbeln und anspruchsvollen Projekten – die Deutschen haben die Liebe zur handwerklichen Arbeit, zumindest in der Freizeit, wiederentdeckt.

Selbermachen liegt im Trend und Plattformen wie YouTube, Pinterest oder Instagram platzen aus allen Nähten mit Anleitungen und Anregungen. DIY vom Englischen „do it yourself", übersetzt „Mach es selbst" ist das Stichwort dieser Zeit. Auch, wenn derzeit einiges an Material knapp ist, vieles lässt sich problemlos besorgen. Woher kommt dieser Trend, wieder mehr selbst zu machen? Die Gründe sind vielfältig: Mancher liebt es, mit seiner Hände Arbeit etwas zu gestalten, weil er vielleicht den ganzen Tag auf einen Bildschirm schaut und am Computer arbeitet. Dann wiederum sind die Wartezeiten auf Handwerker und die Kosten enorm gestiegen. Viele sagen sich dann: Warum nicht selbst aktiv werden, wenngleich das natürlich nicht mit allen Dingen funktioniert. Dann kristallisiert sich immer mehr das Bewusstsein heraus, verantwortungsvoller mit Ressourcen umgehen zu wollen, Dinge zu reparieren oder eben Material wieder zu verwerten.

Analoges Handwerken wird zudem massiv durch virtuelle Netzwerke angeheizt. Wie also lässt sich auch mit wenig Platz zu Hause optimal Handwerken?

Spätestens nach dem ersten, mehr schlecht als recht auf dem Wohnzimmer- oder Küchentisch zusammengeschraubtem Projekt, merkt man, dass neben Material und Know How das passende Werkzeug und der richtige Arbeitsplatz am Ende erfolgsentscheidend sind. Nun hat nicht jeder die Möglichkeit, ein komplette Garage oder eine freien Raum zur Werkstatt umzubauen – dennoch ist es mit Konzentration auf die wesentlichen Dinge für die geplanten Projekte auch in einer kleinen Wohnung möglich, sich eine kleine Heimwerkerbank einzurichten. Hier ein paar Tipps für die Planung:

Wo finde ich genügend Platz zum Arbeiten, ohne zu stören oder gestört zu werden?

Ideal ist natürlich ein eigener Raum, wie eine Garage, ein ungenutzter Dachboden oder zumindest ein Hobbyraum. Wer dies nicht hat, sollte neben dem Raum auch die Zeit in seine Überlegungen mit einbeziehen – gibt es einen Raum oder den Teil eines Raumes, der zumindest zeitweise nicht gebraucht wird? Gibt es dort die Möglichkeit, auf einer gewissen Fläche zu arbeiten, Dinge abzulegen und unterzubringen und kann dies alles nach getaner Arbeit auch entsprechend gereinigt werden? Oft fällt

die Entscheidung für den Standort der Mini-Werkstatt dann auf das Arbeitszimmer oder die Küche.

Was sind die Basics für meine Mini-Werkstatt?

Wichtig sind eine ausreichend große, entsprechend belastbare und gut zu reinigende Arbeitsfläche, Stauraum für Werkzeuge und Materialien sowie die Möglichkeit, sich beim Arbeiten frei zu bewegen. Ideal ist dabei ein stabiler Tisch, mindestens 1 qm groß, ein Hängeschrank oder Rollcontainer für Werkzeuge und eine weitere Staumöglichkeit für Materialien und Reste, z. B. eine geräumige Kiste mit kleineren Innenbehältnissen. Wer einen Raum nur temporär zum Handwerken nutzt, kann auf mobile Werkbänke und Unterstellböcke zurückgreifen. Meistens lässt sich damit schon gut arbeiten.

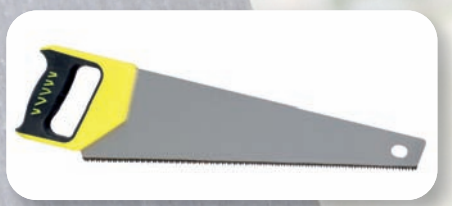
Welches Werkzeug brauche ich?

Für gelegentliche Heimwerker empfiehlt es sich, die wichtigsten Grundwerkzeuge zu kaufen. Spezialwerkzeuge, die vielleicht nur einmal für ein Projekt benötigt werden, lassen sich mittlerweile in fast jedem Baumarkt oder bei

Tipps für eine kleine Heimwerkstatt

Bekannten leihen. Zur Grundausstattung jeder Werkstatt zählen dabei:

- Schraubendreher inkl. Torx- und Kreuzschlitzbits
- Hammer
- Kombizange
- Maulschlüsselset
- Innensechskant-schlüsselset
- Spachtel
- Zollstock
- Wasserwaage
- Teppichmesser
- Stifte zum Anzeichnen
- Akkuschrauber/ Schlagbohrmaschine
- Säge (Fuchsschwanz/ Puksäge – wer´s professioneller mag elektrische Stichsäge und Handkreissäge)
- Schraubzwingen/ Schraubstock



- Nagelset/ Schraubenset
- Pinselset

Wichtig sind zudem Verbrauchsmaterialien wie Farben, Kleber, Schmierfett etc. sowie entsprechende Reinigungswerkzeuge wie Kehrschaufel und Besen, Nass- und Trockensauger etc.

Was ist außerdem zu beachten?

Für jedes Projekt gilt die Grundregel: Die Werkstatt sieht hinterher genauso aus wie vorher: sauber und aufgeräumt. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn man sich den Raum mit anderen Personen und Nutzungen teilt. Hilfreich ist dabei ein gewisses Ordnungssystem für Werkzeuge beizubehalten, ganz gleich, ob diese direkt vor Ort (z. B. in dafür freigehaltenen Küchenschubladen) oder mobil in einem Rollschrank oder Werkzeugkasten aufbewahrt werden.

Bei schmutz- oder lärmintensiven Arbeiten, z. B. Sägen, Bohren, Feilen darauf achten, dass andere nicht gestört werden und die Abfallstoffe gut aufgenommen und entsorgt werden können. Es bieten sich entsprechende Absaugvorrichtungen, Abdeckungen oder Ähnliches an.

Und ganz wichtig – auch beim Heimwerken gilt – Arbeitsschutz geht vor. Also entsprechende Schutzkleidung, Handschuhe o.ä. je nach Arbeit tragen. Dann steht einem erfolgreichen Projekt nichts mehr im Weg.

Seife selbst gemacht

Naturseifen – idealerweise handgemacht, wie es aktuell voll im Trend ist – sind außergewöhnliche Pflegeprodukte. Sie sind frei von oftmals zweifelhaften industriellen Zutaten, vielseitig zu verwenden, sehr dekorativ, riechen zauberhaft und sind eine tolle individuelle und liebevolle Geschenkidee.

Ausgangsstoff für die Seifenherstellung sind hochwertige Öle und Fette, die sich auf unterschiedliche Weise kombinieren lassen. Bei Form, Farbe und Duft gibt es keine Grenzen – jeder bestimmt allein, was in seine selbst hergestellte Seife hinein kommt.

Seife wird aus nur wenigen Zutaten einfach hergestellt und erst im zweiten Schritt veredelt – ob zu Zitronen-, Lavendel- oder Kaffeeseife – die Vielfalt ist unendlich. Sie kann zudem mit Honig oder Milch veredelt werden, mit Rosenblättern, getrockneten Nelken oder Zitronenscheiben verschönert und mit Rote Beete u.ä. eingefärbt werden.

Seife selbst herstellen

Die meisten Utensilien zur Herstellung hat man eh Zuhause und der Rest kostet nicht viel (z. B. ein Stabthermometer).

Es gibt zwei grundlegende Arten, Seife selber zu machen. Entweder man kauft fertige Rohseife (Basisseife bzw. Seifenbasis), die eingeschmolzen und anschließend veredelt wird, oder man macht auch die Rohseife selbst.

Bei ersterem ist die Seife in ca. 30 min. fertig (ein super Last Minute-Geschenk!), bei der zweiten Variante dauert es einige Wochen (in denen die Seife aber die meiste Zeit ruht).

Rohseife kauft man am besten über Amazon. Sie gibt es in transparent, weiß oder als Seifenbasis mit Sheabutter bzw. Ziegenmilch.

Rohseife selber herstellen, ist recht einfach, wenn man die richtigen Zutaten und Utensilien hat, aber es gilt, einige Sicherheitsregeln zu beachten. Denn eine der Komponenten ist Natriumhydroxid – dieses (ebenso wie die spätere Rohseife) ist stark ätzend. Es muss also mit der entsprechenden Sorgfalt gearbeitet und stets eine Schutzbrille und Gummihandschuhe getragen werden – am besten bei geöffnetem Fenster. Natronlauge ist zudem giftig, d. h. alle Utensilien, die Verwendung finden, werden hinterher gut gereinigt und nicht mehr in der Küche eingesetzt.

Die benötigten Zutaten sind ansonsten günstig und einfach zu beschaffen.

Seifenfarben und -formen

Die Seife soll schön aussehen – Farbe bekommt sie ganz einfach über Lebensmittelfarbe (Chinolingelb oder Cochenillerot) oder natürliche Färbemittel wie farbige Tonerden. Auch Möhren- oder Kürbissaft, Holunderbeersaft, Kurkuma, Paprika- bzw. Kaffeepulver oder Rote Beete-Saft eignen sich sehr gut. Seife lässt sich zudem leicht in schöne Formen gießen – einfach in Silikonformen oder in Eiswürfel-, Muffin- oder sonstige. Es gibt auch spezielle Seifenkästen aus Holz.

Anleitungen

1. Anleitung für selbstgemachte Seife (mit gekaufter Rohseife)

Zubehör: Topf, Silikonformen

Zutaten: Rohseife, Färbemittel, Duftöl, weitere Zutaten zum Verzieren (wie Kaffeepulver, Blütenblätter, bunter Sand, getrocknete Zitronenscheiben usw.)

Herstellung:

1. Rohseife bei geringer Hitze im Topf schmelzen
2. Duftöl und Farbe hinzugeben
3. weitere Zutaten dazugeben
4. flüssige Seife in Formen füllen und ca. 20 min. auskühlen/ aushärten lassen
5. bei Bedarf die Oberfläche vor dem Aushärten noch verzieren (z. B. mit getrockneten Zitronenscheiben)
6. schön verpacken und verschenken

2. Anleitung für 2 kg selbstgemachte Rohseife (Basisseife)

Zutaten:

- 650 g Kokosfett (gehärtet)
- 650 g Sonnenblumenöl
- 650 g Olivenöl (klar, nicht naturtrüb)
- 290 g Natronlauge (Natriumhydroxid) – gibt es auch bei Amazon
- 1 Liter Mineralwasser

Herstellung: (Schutzkleidung anlegen!)

1. Kokosfett im Topf zusammen mit dem restlichen Öl auf 35°C – 36,5°C erwärmen
2. Natronlauge in einem Frischhaltebeutel genau abwiegen (diesen dann entsorgen)
3. Wasser in einen großen Plastikeimer geben
4. anschließend (!) die Natronlauge vorsichtig ins Wasser geben, um Laugenwasser zu erhalten – Achtung: Keinesfalls andersherum, da sonst Erhitzungs- und Dampfgefahr! (am besten auf dem Balkon oder bei offenem Fenster und nicht direkt über dem Behälter stehen)
5. sowohl das Öl als auch das Laugenwasser müssen sehr genau auf 35 – 36°C erwärmt bzw. abgekühlt werden (Abkühlung mit kaltem Wasserbad/ Messen mit Stabthermometer)
6. stimmt die Temperatur, dann das Laugenwasser ins Öl geben und ununterbrochen rühren, bis die Mischung dickflüssig wird – das kann wenige bis 45 min. dauern
7. die dickflüssige Rohseife in eine eingefettete oder mit Backpapier ausgelegte Form zum Erhärten geben (immer noch ätzend!)
8. mit einem Deckel (aus Karton) und eingewickelt in mehrere Handtücher 1 – 3 Tage an einen ruhigen und kühlen Ort stellen (Kinder und Haustiere dürfen nicht herankommen!)
9. nach ein paar Tagen vorsichtig testen, wie fest sie geworden ist, dann mit einem (Japan)-Spachtel in Stücke oder Würfel schneiden
10. nun muss die Seife noch einige weitere Wochen aushärten und zum Abschluss wird sie mit einem pH-Teststreifen getestet: der pH-Wert darf zwischen 5,5 und 10 liegen (milde Seifen haben einen Wert zwischen 7,5 und 8,5)

Das spätere Veredeln der Basisseife ist sehr einfach: mit einer alten Käsereibe in kleine Stücke raspeln und auf dem Herd über einem Wasserbad wieder einschmelzen. Dann die gewünschten Zusätze hinzugeben (z. B. ätherisches Öl, Honig, Ziegenmilch(pulver), Kaffeepulver, getrocknete und zerstoßene Kräuter, Lebensmittelfarbe etc.). Das Ganze gut umrühren, in die Seifenformen füllen, ca. eine halbe Stunde abkühlen lassen und fertig ist die Seife, die nun noch hübsch verpackt werden kann.

Rezept für Zitronenseife

Edel, einfach, sehr erfrischend und durch die getrockneten Zitronenschalen mit natürlichen Schleifflächen ...

Zutaten:

500 g Basisseife
1 – 2 Zitronen
25 g Zitronenöl
gelbe Seifenfarbe oder Lebensmittelfarbe (Chinolingelb)

Herstellung:

1. 3 Tage zuvor eine Zitrone in Scheiben schneiden, halbieren und gut trocknen
2. Basisseife reiben und einschmelzen, Zitronenöl und Farbe hinzugeben und verrühren
3. getrocknete Scheiben an den eingefetteten Boden und die Wände der Form kleben, dann die Masse vorsichtig einfüllen, noch einige Scheiben oben auflegen, leicht eindrücken
4. zum Aushärten an einen ruhigen, kühlen Ort stellen, nach einigen Tagen aus der Form holen, in die gewünschten Formen schneiden und fertig aushärten lassen

Weitere Infos gibt´s im Web hier:
www.habe-ich-selbstgemacht.de
www.smarticular.net
Stichwort: Seife

Gute Adress

»In der Guten Stube bei …

Prof. Jörg Junhold

Herr Prof. Junhold, unsere erste Frage lautet eigentlich immer: „Wo in Leipzig ist Ihre gute Stube?“ Bei Ihnen glauben wir, die Antwort zu kennen. Man hat das Gefühl, Sie leben Zoo und sind in Ihrem Leipziger Zoo immer präsent. Dennoch war Ihnen der Zoodirektor nicht in die Wiege gelegt – wie kamen Sie zu dieser, Ihrer offensichtlichen Lebensaufgabe?

Meine gute Stube im Zoo ist schon unser Gondwanaland, eine einzigartige Regenwaldlandschaft, die es so in Deutschland nicht noch einmal gibt. Wie kam ich zu der offensichtlichen Lebensaufgabe? Als 1997 ein neuer Zoodirektor in Leipzig gesucht wurde, wurde jemand gesucht, der sowohl Managementerfahrung mitbringt als auch natürlich etwas von Tieren versteht und ich glaube in der Kombination, gepaart mit meiner doch sehr tiefen Liebe und Verbundenheit zur Stadt Leipzig, habe ich in der Tat das gefunden, wovon ich immer geträumt habe: eine Aufgabe, die Spaß macht, die ausfüllt, wo ich anpacken und auch ein bisschen spinnen, Visionen haben und trotzdem mit dem Fuss auf der Erde etwas für meine Stadt tun kann. Das hat halt einfach gepasst.

Mitte der neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts schrieb das Leipziger Stadtmagazin „Kreuzer“ vom „Bitterfeld unter den Großzoos“. Gemeint war – heute kaum vorstellbar – der Leipziger Zoo. 1997 übernahmen Sie die Leitung und auch da konnte sich die Wenigsten vorstellen, dass die in die Jahre gekommene Einrichtung einmal ein Zugpferd des Stadtmarketings mit europaweiter Ausstrahlung werden würde. Was hat Sie damals angetrieben und wie haben Sie es vor allem geschafft, die Verantwortlichen im Rathaus von Ihrer Vision zu überzeugen?

Ich bin der festen Überzeugung, dass der Zoo Leipzig das Potential hat, einer der ganz großen, der führenden Zoos der Welt zu sein. Schaut man in die Historie ist uns das bereits in den zwanziger, dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts gelungen und ich war der festen Überzeugung, dass uns das wieder gelingen kann. Außerdem habe ich eine hervorragende Mannschaft vorgefunden in den Bereichen, was die Tiergärtnerei angeht – also unser ureigenstes Kerngebiet. Ein großer Nachholebedarf bestand in den ganzen wirtschaftlichen Bereichen, im Marketing, im kaufmännischen Bereich und natürlich in den Zukunftsbereichen wie dem Besucherservice. Das haben wir alles schrittweise aufgebaut und die Strukturen geschaffen, sodass wir letzten Endes damit auch ein Konzept entwickeln konnten, das überzeugt hat. Dann hieß es Klinken putzen, auf vielen Veranstaltungen sein, mit vielen Politikern sprechen, letztendlich den Oberbürgermeister und die Verwaltungsspitze überzeugen und in den Fraktionen des Stadtrates sehr präsent zu sein, um diese Ideen zu verkaufen. Da hat mir vor allem die Vorstellungskraft geholfen, dass wir das in jedem Fall schaffen können.

Der Zoo ist seit 2003 Schauplatz der ersten und erfolgreichsten Zoodoku „Elefant, Tiger und Co.“ – auch auf diesem Feld waren Sie damals Pionier. Was glauben Sie, macht die Serie bis heute, bei zahllosen Konkurrenzserien, zur erfolgreichsten Zooserie?

Es sind die faszinierenden Menschen, die hier im Zoo arbeiten, welche die Serie zur Erfolgsserie machen. Die Liebenswürdigkeit, der sächsische Dialekt, das unglaubliche Engagement, die Empathie, die auch auf den Bildschirmen rüberkommt, für das, was die Tierpfleger und alle anderen Mitarbeiter hier im Zoo tun und diese Vermittlung von diesem Ursprünglichen, Tradition, Geborgenheit, Heimatgefühl – all das verkörpert den Erfolg der Serie. Und natürlich die Authentizität – wir reden, wie uns der Schnabel gewachsen ist, wir stellen keine Szene, sondern versuchen, so authentisch wie möglich zu sein.

Nach Jahren der immer neuen Rekorde und Erfolge hat die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen auch den Zoo stark getroffen, zuletzt wurde zudem Kritik an einzelnen Maßnahmen, z. B. dem Flächentausch im Rosental oder dem

Prof. Jörg Junhold
Direktor des Zoo Leipzig und
Präsident des Verbandes der Zoologischen Gärten

Umgang mit der Vergangenheit als Schauplatz von sogenannten Völkerschauen laut. Waren die letzten 18 Monate die schwierigsten Ihrer Leipziger Zoo-zeit? Und wie geht der Mensch Jörg Junhold mit solchen Herausforderungen um?

Selbstverständlich waren die letzten 18 Monate sehr schwierig und mit vielen großen Herausforderungen verbunden. Was mich dabei trotzdem optimistisch und zuversichtlich bleiben lässt, sind wiederum die Leipzigerinnen und Leipziger, die zu ihrem Zoo stehen, eine unglaubliche Hilfsbereitschaft zeigen, auch in schlechten Zeiten. Auch das Zusammenstehen intern, bei dem ich immer das Gefühl habe, dass wir sehr wohl als Mannschaft auch erkannt haben, dass wir hier nur gemeinsam durchkommen und uns alle am Riemen reißen müssen – an der einen oder anderen Stelle – und mit zusammengebissenen Zähnen hier auch durchkommen. Dieses Gemeinschaftsgefühl trägt uns alle, bis hin zu „Elefant, Tiger und Co." aus dem leeren Zoo, wo man auch sehr gut sehen kann, wie wir Freud und Leid miteinander teilen und so ist es dann auch in der Wirklichkeit. Und das gibt, und auch mir persönlich, dem Menschen Jörg Junhold, Mut.

Sie haben einen Wunsch frei – was wünschen Sie sich, persönlich und für Ihren Zoo?

Ich möchte in meiner Familie niemanden durch Corona verlieren und auch im Zoo nicht – sowohl gesundheitlich als auch durch Zusammenstehen, dass wir nicht wirtschaftlich in Schieflage kommen und dadurch gezwungen werden. Das habe ich der Mannschaft versprochen und das möchte ich auch einhalten.

Herr Prof. Junhold, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg.

UMSCHAU QUIZ

Rätseln und gewinnen Sie mit!

Als Bewohner unserer schönen Stadt Leipzig erraten Sie sicher den Ort und kennen das Gebäude, welches durch den unten stehenden Bildausschnitt gesucht wird. Schreiben Sie uns. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges auch dieses Mal **vier Bücher „Kooperativ wirtschaften, modern bauen" von Dirk Schaal und Enrico Runge.**

Welches Gebäude bildet der hier abgebildete Ausschnitt ab? Notieren Sie die Lösung einfach auf der Antwortkarte auf Seite 23 und senden Sie diese **bis 11. Februar 2022** an: VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04129 Leipzig oder per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Auch in der letzten UMSCHAU wollten wir wissen, wo genau sich das abgebildete Detail befindet. Der veröffentlichte Bildausschnitt zeigte einen Teil der Fassade des City-Hochhaus (ehemals Uniriese) am Augustusplatz 9 in 04109 Leipzig.
Unter allen richtigen Einsendungen haben wir per Los die Gewinner ermittelt: Felix Reichert, Jessica Fischer, Rita Schmale und Silvana Nienke. Alle erhalten jeweils das Buch „Kooperativ wirtschaften, modern bauen" von Dirk Schaal und Enrico Runge. Herzlichen Glückwunsch!

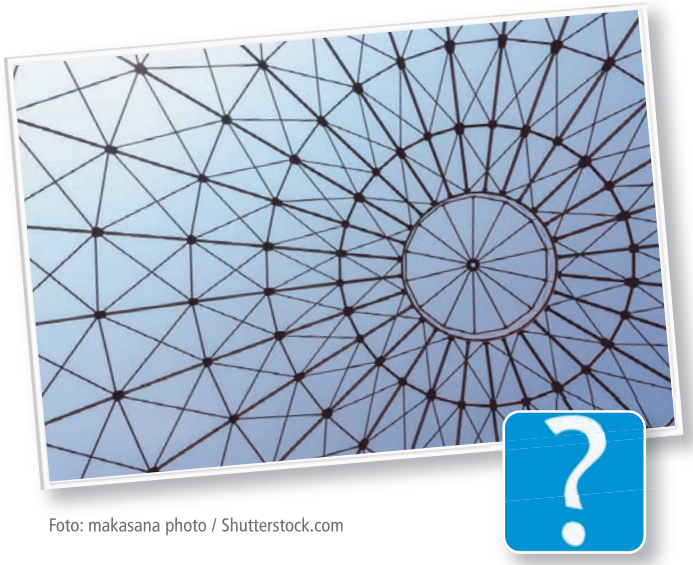


Foto: makasana photo / Shutterstock.com

DIE SEITE FÜR KINDER

Zookarten-Gewinner!

Wir haben in der letzten Umschau wieder drei Jahreskarten für den Zoo Leipzig verlost. Viele unserer jungen Leser haben das knifflige Buchstaben-Rätsel richtig gelöst und uns das herbstliche Lösungswort „Kürbisgesicht" zugeschickt. Aus allen Einsendern konnten drei Gewinner ermittelt werden.

Die Gewinner der Jahreskarten für den Zoo Leipzig sind:
Peggy Wuttke, Katharina Kappes und Thomas Schatz.
Herzlichen Glückwunsch!

Die Karten werden im Januar verschickt, wenn die VLW sie vom Zoo erhalten hat.

Einfach clever!

... unser Prof. Dr. Viktor L. Wuttke

Woher kommt eigentlich der Weihnachtsbaum?

In heidnischen Kulturen wurden Tannenzweige zur Sonnenwende an öffentlichen Orten und vor Häusern platziert, um böse Geister zu vertreiben und die Hoffnung auf den nächsten Frühling zu nähren.

Im Laufe der Zeit wurde das Schmücken des Baumes zur Tradition, ab dem 19. Jahrhundert hatte auch jeder in Deutschland einen grünen Freund im Wohnzimmer. Womit schmückt ihr euren Weihnachtsbaum in diesem Jahr?

Verantwortlich für die Werbung: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin. Anbieter: Die mit der Tele Columbus AG i.Sd §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen, die unter pyur.com aufgelistet sind. Stand 11/2020

Ich bin Online.

Sicher surfen. Endlos telefonieren.

PŸUR
Internet · TV · Telefon

Jetzt gleich vor Ort beraten lassen.

PŸUR Shops
Nonnenmühlgasse 1, 04107 Leipzig
Nikolaistraße 33/37, 04109 Leipzig

Vor-Ort-Termin vereinbaren
0800 10 20 888

Mit unseren günstigen Ü60-Tarifen.

Informieren & bestellen 030 25 777 111

Liebe Leser, sehr geehrte Mitglieder und Mieter, werte Geschäftspartner,

verbunden mit einem herzlichen Dank für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und für die angenehme Zusammenarbeit in 2021 wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Weihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Genießen Sie besinnliche, ruhige und erholsame Stunden im Kreise Ihrer Lieben. Wir freuen uns mit Ihnen auf 2022 und sind auch im kommenden Jahr gern wieder für Sie da.

Ihr Vorstand & das Team der VLW

Bitte hier die Lösung der Quiz-Frage eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. **Einsendeschluss ist der 11. Februar 2022.** Die Auslosung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Bitte frei-machen.

Lösung Umschau-Quiz S. 21:

_____

_____

Vor-, Zuname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

An:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG
Christian Glöckner
Hartzstraße 2
04129 Leipzig

Bitte nebenstehende Karte ausfüllen, ausschneiden und auf eine Postkarte kleben.

VLW-Gebäudeservice GmbH

Zentrale Rufnummer für Reparatur- und Schadensmeldungen: **0341 9184184**

Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG:

... für Kundenberatung, Neuvermietung, Umzüge innerhalb der Genossenschaft sowie für alle Fragen rund um Ihre Wohnung:

Team 1: 0341 9184-100

... für Gohlis-Mitte, Großzschocher, Möckern, Plagwitz und Wahren
Maria Zebisch /
E-Mail: mzebisch@vlw-eg.de

... für Gohlis-Nord und Eutritzsch
Ulrike Östreich/
E-Mail: uoestreich@vlw-eg.de

... für Grünau
Carla Weiß /
E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

... für Vermietung
Ivan Gerlach /
E-Mail: igerlach@vlw-eg.de

Team 2: 0341 9184-200

... für Connewitz, Lößnig, Marienbrunn, Meusdorf, Reudnitz-Thonberg, Südvorstadt, Zentrum-Nord u. Zentrum-Südost
Ina Hansen / E-Mail: ihansen@vlw-eg.de

... für Eutritzsch/St. Georg, Mockau, Neulindenau, Schönefeld, Sellerhausen/Paunsdorf
Stefan Heyer / E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

... für Schkeuditz
Christopher Rieck /
E-Mail: crieck@vlw-eg.de

... für Vermietung
Doreen Heß / E-Mail: dhess@vlw-eg.de

Außenstelle Grünau
Am Schwalbennest 7, 04205 Leipzig
Tel.: 0341 9184-100
dienstags 15 – 18 Uhr

Außenstelle Schkeuditz
Hufelandstraße 16, 04435 Schkeuditz
Tel.: 0341 9184-200
donnerstags 15 – 18 Uhr

Fragen zu Miete und Betriebskosten
Tel.: 0341 9184-250

Gästewohnungen und GäWoRing
Tel.: 0341 9184-231
E-Mail: gaestewohnung@vlw-eg.de

Veranstaltungsraum
Kerstin Grollmuß
Tel.: 0341 9184-254
E-Mail: kgrollmuss@vlw-eg.de

24 Stunden für Sie erreichbar:

Gute Adresse **VLW**-eg.de

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Hartzstraße 2
04129 Leipzig
E-Mail: info@vlw-eg.de
www.vlw-eg.de

Notdienstfirmen finden Sie auf Ihren Hausaushängen.

Scannen mit Instagram:

VLW_EG

Folgen Sie uns doch: @vlw_eg

Leipziger Schlüsseldienst:
Telefon 0341 59097878

Schlichtungskommission:

Christine Löser • Thomas Brönner • www.schliko-vlw.de
Post an: Hartzstraße 2, 04129 Leipzig
E-Mail: sk-vlw@t-online.de
Sprechtag: jeder 3. Dienstag im Monat 17:00 – 18:30 Uhr

Sprechzeiten mit Termin

Montag	8.00 – 17.00 Uhr
Dienstag	8.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 13.00 Uhr

Sprechzeiten ohne Termin

Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr

Impressum:

Redaktion:
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG/ Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Gestaltung:
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Bildnachweis:
Paarmann Dialogdesign, VLW eG, Shutterstock.com, freeimages, privat, Stiftung Leuchtenburg, Zoo Leipzig GmbH